Nadja Thelen-Khoder

Aus gegebenem Anlaß:
Artikel zum Friedhof in Siedlinghausen und eine Bitte

(auf der Liste der Artikel[1] die Nummern
94, 241-250, 264, 265, 269, 271-276, 278, 290)

[2]

„Stalag VI K 17715“[3]
Kiril Nowikow

94. „ ‚Art der Krankheit: Auf der Flucht erschossen'. Bitte um gemeinsame Suche, auch in Siedlinghausen“ auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/08/Siedlinghausen.pdf

241: „Der Friedhof in Siedlinghausen. Für ‚16190' und all die Anderen“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/navigation/9470/beitrag.pdf?t=1606315815

242: „Die Frau, die den ‚Friedhof Röbbecken' in Siedlinghausen besuchen wollte, aber Angst vor Bullen hatte“ auf http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-242-Frau-aus-Muelheim.pdf

243: „Die Lage der ersten Fünf“ auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop,_warstein,_meschede/243_Die_Lage_der_ersten_F%C3%BCnf.pdf

[1] Diese Liste wird immer wieder aktualisiert und ist auch auf www.grumpe.de > NS-Verbrechen unten verlinkt: http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop,_warstein,_meschede/Artikel_von_Nadja_Thelen-Khoder.pdf
[2] Das entwürdigende Photo ist aus der „Personalkarte I“, die die „Kriegsgefangenen-Stammlager“ („Stalags“) für alle Gefangenen anlegten. Abzurufen ist sie auf https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300303078.
[3] Stukenbrock

244: „In Siedlinghausen UNBEKANNT: Kiril Nowikow, 26.4.1920. ‚Beerdigt am 18.5.1942 auf dem Russenfriedhof Siedlinghausen'“ auf http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-244-Kiril-Nowikow-Sdlghsn.pdf

Кирилл Новиков
Kirill Nowikow
26.2.1920-16.5.1942
UdSSR

245: „Nikolai Koslow, geb. 19.3.1917, und der Handkarren in der Siedlinghauser Heimatstube“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/navigation/9485/245._nikolai_koslow_und_der_handkarren_in_der_siedlinghauser.pdf?t=1608103408

246: „ ‚Das Magere, das man über sie weiß' (Westfalenpost“, 4.11.2020). Drei Grabsteine und die Eintragungen 12-14 im Sterbebuch Bigge von 1950“ auf http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-246.-Das-Magere-das-man-weiss-WP.pdf

247: „Die Kerze für die fünf ‚Unbekannten' und die Sprache der Toten. Andrej und Wasilij Sergeew (‚Serkow')“ auf www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop,_warstein,_meschede/247_Die_'UNBEKANNT'_der_30_auf_dem_Friedhof_in_Siedlinghausen.pdf

248: „Zum ‚Volkstrauertag'. Der Prozeß in der Siedlinghausener Schützenhalle“ auf http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-248.Prozess-Schuetzenhalle-Siedlingshsn.pdf

249: „Totensonntag – ‚nicht mehr' oder ‚noch nicht'? 65000 Blumen für Stukenbrock“ auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop,_warstein,_meschede/249_Zum_Totensonntag_65000_Blumen_f%C3%BCr_Stukenbrock.pdf

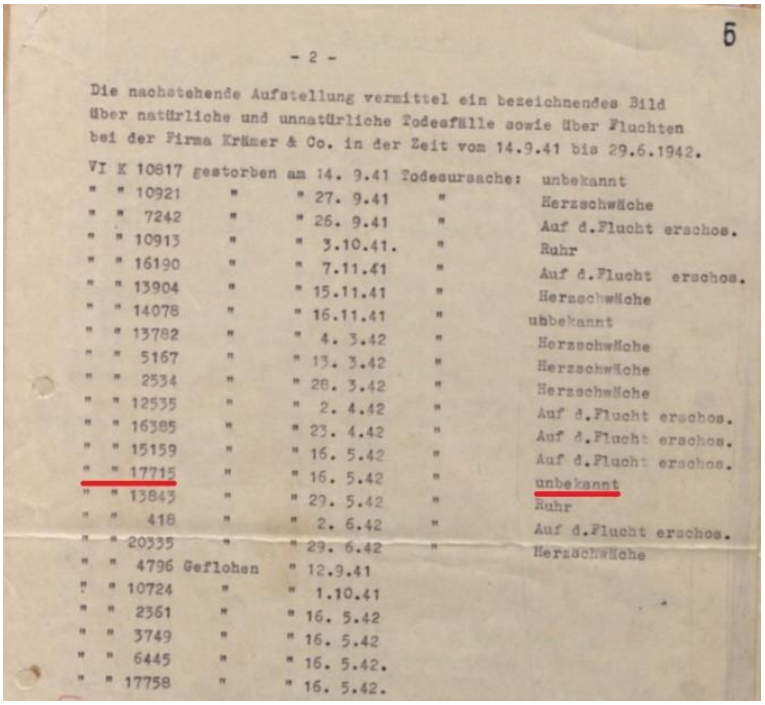
250: „Tschuwoelltschow oder Tschuwadsjan? Eine Suche in Siedlinghausen und Bigge“ auf http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-250.Tschu-o-Tschu-Suche202012.pdf

264: „Neue Grabsteine für Siedlinghausen. Ein begründetes Plädoyer“ auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop,_warstein,_meschede/264._Neue_Grabsteine_fuer_die_Toten_in_Siedlinghausen_-_Ein_begruendetes_Plaedoyer.pdf

265: „Anmerkung zur Bedeutung von Gräbern sowjetischer Kriegsgefangener und Zwangsarbeiter*innen“ auf http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-265.Anmerkung20210602.pdf

269: „Neue Grabsteine für die sowjetischen Zwangsarbeiter auch in Siedlinghausen - Ein Plädoyer am 80. Jahrestag des deutschen Überfalls auf die Sowjetunion“ auf http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-269.-80.Jata-dt-UeberfallaufUdSSR.pdf

271: „ ‚mit der Bitte um Weiterleitung an eine interessierte Institution übersandt ... Alte Akten wurden von uns Studenten als Schmierpapier benutzt’. Für Stepan Linnik und Iwan Samilow“ auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2021/07/271.-mit-der-Bitte-um-Weiterleitung.-Fuer-Stepan-Linnik-und-Iwan-Samilow.pdf



- 2 -

Die nachstehende Aufstellung vermittel ein bezeichnendes Bild über natürliche und unnatürliche Todesfälle sowie über Fluchten bei der Firma Krämer & Co. in der Zeit vom 14.9.41 bis 29.6.1942.

VI K 10817	gestorben	am 14. 9.41	Todesursache:	unbekannt
" " 10921	"	" 27. 9.41	"	Herzschwäche
" " 7242	"	" 26. 9.41	"	Auf d.Flucht erschos.
" " 10913	"	" 3.10.41.	"	Ruhr
" " 16190	"	" 7.11.41	"	Auf d.Flucht erschos.
" " 13904	"	" 15.11.41	"	Herzschwäche
" " 14078	"	" 16.11.41	"	unbekannt
" " 13782	"	" 4. 3.42	"	Herzschwäche
" " 5167	"	" 13. 3.42	"	Herzschwäche
" " 2534	"	" 28. 3.42	"	Herzschwäche
" " 12535	"	" 2. 4.42	"	Auf d.Flucht erschos.
" " 16385	"	" 23. 4.42	"	Auf d.Flucht erschos.
" " 15159	"	" 16. 5.42	"	Auf d.Flucht erschos.
" " 17715	"	" 16. 5.42	"	unbekannt
" " 13843	"	" 29. 5.42	"	Ruhr
" " 418	"	" 2. 6.42	"	Auf d.Flucht erschos.
" " 20335	"	" 29. 6.42	"	Herzschwäche
" " 4796	Geflohen	" 12.9.41		
" " 10724	"	" 1.10.41		
" " 2361	"	" 16. 5.42		
" " 3749	"	" 16. 5.42		
" " 6445	"	" 16. 5.42.		
" " 17758	"	" 16. 5.42.		

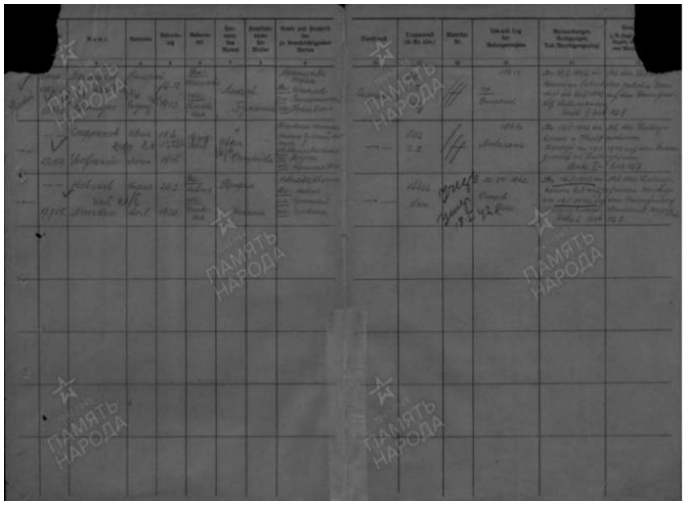
Bericht des Kontrolloffiziers vom „Kreiskommando Brilon in Olsberg“ vom 17.7.1942 (Ausschnitt)[4]

272: „Hemer, 17.7.1942. An die Vermittlungsstelle des Landesarbeitsamtes im Kriegsgefangenen-Mannschafts-Stammlager“ auf http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-272.Hemer-17.7.1942.-An-die-Vermittlungsstelle-d-Landesarbeitsamtes.pdf

[4] Staatsarchiv Münster Landesarbeitsamt Nr. 10, 17.7.1942. In seinem Bericht vom 17.7.1942 über „die Arbeitsverhältnisse im Kgf.-Arb.Kdo. 775 Siedlinghausen I Firma Krämer & Co. Westfälisches-Diabas-Werk, Siedlinghausen“ hatte der „Kontrolloffizier“ vom „Kreiskommando Brilon in Olsberg“ eine Liste mit den zu diesem Tag „gestorbenen“ sowjetischen Kriegsgefangenen angefertigt, zu der er schrieb: „Die nachstehende Aufstellung vermittel[t] ein bezeichnendes Bild über natürliche und unnatürliche Todesfälle sowie über Fluchten bei der Firma Krämer & Co. in der Zeit vom 14.9.41 bis 29.6.1942.“ Eine vollständige Abschrift dieses Berichts ist in Datei 271. Erwähnt wird er auch in Ute Vergins Dissertation „Die nationalsozialistische Arbeitseinsatzverwaltung und ihre Funktionen beim Fremdarbeiter(innen)einsatz während des Zweiten Weltkriegs“ an der Universität Osnabrück von 2008 auf https://repositorium.ub.uni-osnabrueck.de/bitstream/urn:nbn:de:gbv:700-2008121719/2/E-Diss849_thesis.pdf.

273: „ ‚Träger der Arbeit: Firma Krämer & Co. Westf. Diabas-Werk ... 10 Kgf. ... haben ein Körpergewicht von unter 50 kg ... Das Durchschnittsgewicht der 95 Kgf. beträgt 56,5 kg'. Für Aleksej Montschuk" auf http://www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop,_warstein,_meschede/273._10_Kriegsgefangene_haben_ein_Koerpergewicht_von_unter_50_kg_-_Fuer_Aleksej_Montschuk.pdf

274: „Die Bäckermeister und die Verpflegung der sowjetischen Kriegsgefangenen in Siedlinghausen. Für Gregorij Afanasjew" auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2021/07/274.-Die-Baeckermeister-und-die-Verpflegung.-Fuer-Gregorij-Afanasjew.pdf



[5]

Auf der „Sow.-russ. Kgf. Abgänge des Kriegsgefangenen-Stammlagers VI A. Meldung: 1388. An die Wehrmachtsauskunftsstelle für Kriegerverluste und Kriegsgefangene Berlin" [6], die meist „WASt" abgekürzt wird, stehen

1. **Iwan Safranow**, 18.4.1916-16.5.1942, „VI K 15159": „Am 16.5.1942 im Arb.Kdo. Siedlinghausen – Flucht erschossen. Beerdigt am 18.5.1942 auf dem Russenfriedhof in Siedlinghausen. Reihe I – Grab No . 7",
2. **Kirill Nowikow**, 26.2.1920-16.5.1942, „VI K 17715": „Am 16.5.1942 im Arb.Kdo. Siedlinghausen tot aufgefunden. Beerdigt am 18.5.1942 auf dem Russenfriedhof in Siedlinghausen. Reihe I – Grab No . 8" und
3. **Gregorij Afanasjew**[7], 15.12.1903 - 29.05.1942, „VI K 13843": „Am 29.5.1942 im Arb.Kdo. Siedlinghausen an Tuberkulose gestorben. Beerdigt am 30.5.1942 auf dem Russenfriedhof Siedlinghausen. Reihe II Grab No 9."

275: „Die ‚Deutsche Reichsbahn, Reichsbahn-Direktion Münster' und die ‚Firma Krämer & Co., Westfälisches Diabas-Werk, Siedlinghausen'. Für Petr Sid" auf http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-275.-deutsche-Reichsbahn-u-Dietrich-Kraemer.-F-Petr-Sid.pdf

[5] https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=67726249&p=12
[6] https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=67726249&p=11
[7] „Personalkarte I" auf https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300360106

276: „Die ‚NSDAP Westfalen-Süd' an das ‚Landesarbeitsamt, z. Hd. von Regierungsrat Parteigenossen Dr. B.' - Für Afanasij Batrak" auf www.hpgrumpe.de/ns_verbrechen_an_zwangsarbeitern_suttrop,_warstein,_meschede/276._NSDAP_an_PG_beim_Landesarbeitsamt_-_Fuer_Afanasij_Batrak.pdf

278: „Offener Brief an die Bürgerschützenden" auf http://afz-ethnos.org/index.php/service/downloads/category/4-downloads?download=134:offener-brief-an-die-buergerschuetzen-und-schuetzenbruderschaften

290: „ ‚Aufruf an Zeitzeugen – Wer kann helfen?' (Westfalenpost, 16.11.2021)" auf http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Art-290.Aufruf-Zeitzeugen.Wepo20211116.pdf

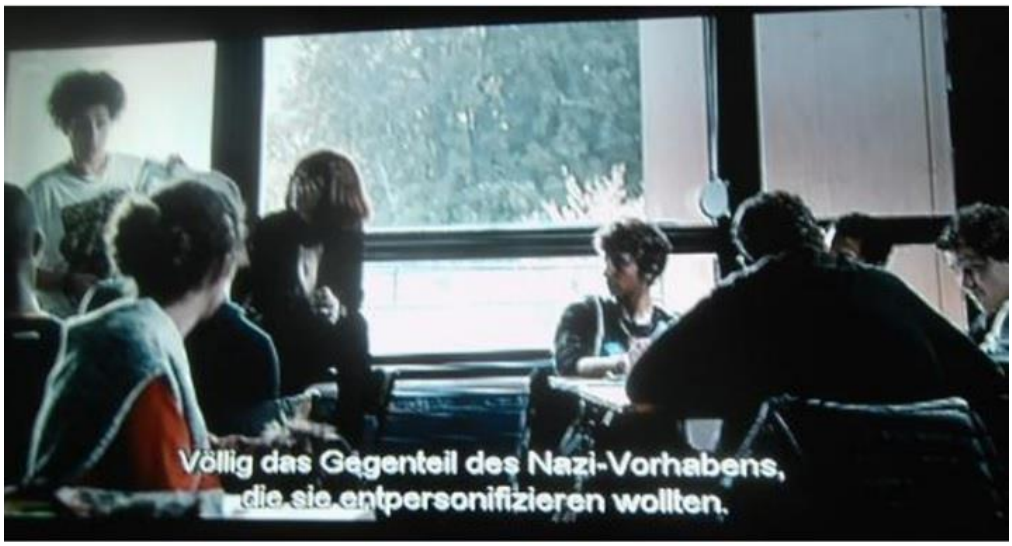
[8]

„Auf dem Grabzeichen sollen in gut lesbarer, dauerhafter Schrift mindestens Vor- und Familienname, Geburts- und Todestag des Bestatteten, bei Ausländern auch die Staatsangehörigkeit angegeben sein."[9]

[8] Siehe das Schreiben des „Regional Governmental Office Headquarters Land North Rhine/ Westphalia Düsseldorf" vom 21.6.1949 an das Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, z.Hd. Dr. Sch. [Name von mir gekürzt; NThKh], betreffend der „Errichtung von Denkmälern und Unterhaltung von sowjetischen Gräbern", „Bezug: Ziffer 4 unseres Schreibens vom 6. Mai 1949-NRW/RGO/526": „Unseres Erachtens sollten den örtlichen Behörden jetzt ohne weitere Verzögerung Anweisung erteilt werden, damit den begründeten Forderungen der sowjetischen Behörden entsprochen wird. Zwecks Erleichterung werden diese Forderungen wiederholt: a) dass ein Obelisk für jedes Massengrab errichtet wird und dass beigefügte Inschrift auf jedem ersichtlich ist; b) dass ein kleinerer Stein auf jedes Einzelgrab gelegt wird (wo der Name des Toten bekannt ist) und sein Name darauf geschrieben wird; c) dass diese Gebiete eingezäunt und kleine Sträucher um sie gepflanzt werden." (Stadtarchiv Warstein, Akte E 222, abgebildet in Datei 69: „ ... dass ein kleinerer Stein auf jedes Einzelgrab gelegt wird (wo der Name des Toten bekannt ist) und sein Name darauf geschrieben wird" auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2018/06/69.-%C3%9Cberall-bekannte-sowjetische-Unbekannte.pdf; erstmals abgetippt in Datei 24: „Grabsteine? Zu den Akten!" auf http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-AkteE222-StadtarchivWarsteinz-d-A.pdf

[9] Paragraph 2 Absatz 6 der Neufassung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift vom 21. Mai 1969 zum Gräbergesetz vom 9. März 1969 (GräbGVwv). In: Bundesanzeiger, Jg. 21 (1969), Nr. 100 (v. 3. Juni 1969), S. 1f. Vollständige Abschrift in Datei 144: „Die Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz und der ‚Franzosenfriedhof' in Meschede. Der Bundesminister des Innern" auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/content/14238/144._der_bundesminister_des_innern__150.pdf?t=1637323720

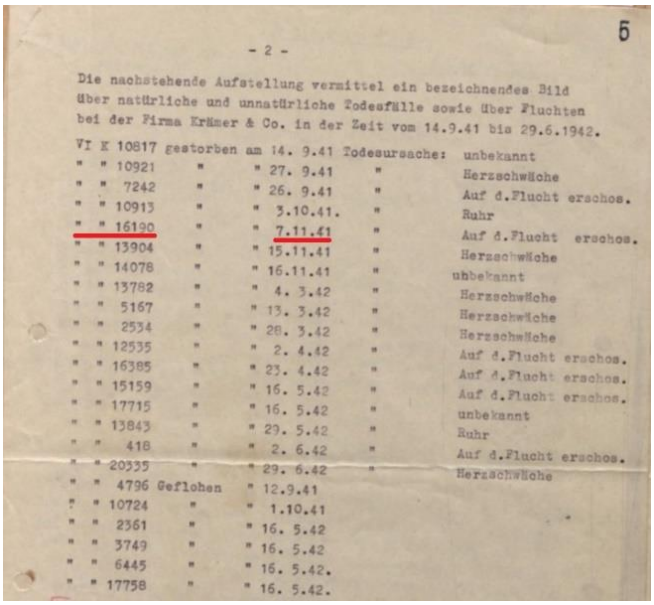
Greifen wir noch einen Bürger der Sowjetunion aus der oben abgebildeten Liste des Kontrolloffiziers im Staatsarchiv Münster (Landesarbeitsamt Nr. 10, 17.7.1942) heraus, der eine Nummer erhielt und bis heute seines Namens beraubt, also völlig entpersonifiziert und das heißt entmenschlicht, auf dem Friedhof in Siedlinghausen liegt:



„Völlig das Gegenteil des Nazi-Vorhabens, die sie entpersonifizieren wollten, um ihren Tod zu banalisieren.“[10]

„VI K 16190“ wurde laut seinem Bericht am 7.11.1941 „auf der Flucht erschossen“. Laut „Personalkarte I: Personelle Angaben“ des „Kriegsgefangenen-Stammlager: Stalag 326 Forellkrug“ („Stalag 326“ = „Stalag VI K“ = Stukenbrock) ist „VI K 16190“ Andrej Sergeew, geboren 1912, und müßte auch auf einer „Abgangsliste“ der „Wehrmachtsauskunftsstelle“ stehen: „Gem. m. Abg. Liste Nº v. 10.11. – 20.11.41“[11].

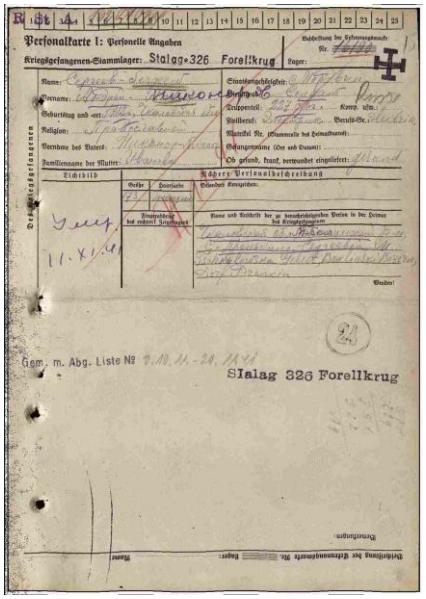
[10] Szene aus dem französischen Film „Die Schüler der Madama Anne“ von Marie-Castille Mention-Schaar mit Léon Zyguel, Ahmed Dramé und vielen anderen wunderbaren Menschen
[11] https://obd-memorial.ru/html/info.htm?id=300453498



- 2 -

Die nachstehende Aufstellung vermittel ein bezeichnendes Bild über natürliche und unnatürliche Todesfälle sowie über Fluchten bei der Firma Krämer & Co. in der Zeit vom 14.9.41 bis 29.6.1942.

VI K 10817	gestorben am	14. 9.41	Todesursache:	unbekannt
" " 10921	"	" 27. 9.41	"	Herzschwäche
" " 7242	"	" 26. 9.41	"	Auf d.Flucht erschos.
" " 10913	"	" 3.10.41.	"	Ruhr
" " 16190	"	" 7.11.41	"	Auf d.Flucht erschos.
" " 13904	"	" 15.11.41	"	Herzschwäche
" " 14078	"	" 16.11.41	"	unbekannt
" " 13782	"	" 4. 3.42	"	Herzschwäche
" " 5167	"	" 13. 3.42	"	Herzschwäche
" " 2534	"	" 28. 3.42	"	Herzschwäche
" " 12535	"	" 2. 4.42	"	Auf d.Flucht erschos.
" " 16385	"	" 23. 4.42	"	Auf d.Flucht erschos.
" " 15159	"	" 16. 5.42	"	Auf d.Flucht erschos.
" " 17715	"	" 16. 5.42	"	unbekannt
" " 13843	"	" 23. 5.42	"	Ruhr
" " 418	"	" 2. 6.42	"	Auf d.Flucht erschos.
" " 20335	"	" 29. 6.42	"	Herzschwäche
" " 4796	Geflohen	" 12.9.41		
" " 10724	"	" 1.10.41		
" " 2361	"	" 16. 5.42		
" " 3749	"	" 16. 5.42		
" " 6445	"	" 16. 5.42.		
" " 17758	"	" 16. 5.42.		



Personalkarte I: Personelle Angaben

Kriegsgefangenen-Stammlager: Stalag 326 Forellkrug

Gem. m. Abg. Liste Nr

Stalag 326 Forellkrug

Was bedeutet es, wenn man mir schrieb, daß im Bundesarchiv, wo auch die „Wehrmachts-Auskunftsstelle (WASt)“ seit ein paar Jahren beheimatet ist, nur Unterlagen zu den „Kriegstoten“

- Tschainikow, (Aleksey) Alexi, geboren am 14.04.1921 in Pschehinski, verstorben am (21.09.1941) 26.09.1941 in Siedlinghausen, russ. Kriegsgefangener
- Glasurenko, (Petr) Peter, geboren am 25.11.1915 in Lwow, verstorben am 03.10.1941 in Siedlinghausen, russ. Kriegsgefangener
- Montschuk, (Alexey) Alexei, geboren am 12.04.1914 in Kalinins/Winniza, verstorben am (14.11.1941) 14.09.1941 in Siedlinghausen, russ. Kriegsgefangener
- Bobkow, Alex, geboren am 13.02.1919 in Russland, verstorben am (07.11.1942) 17.11.1942 in Bigge, russ. Kriegsgefangener
- Hawri, Palw (Pawel), geboren am 28.02.1909 in Scharkow (Charkow), verstorben am 09.12.1942 in Bigge, russ. Kriegsgefangener

verzeichnet seien; für „die übrigen Kriegstoten in der Gräberliste[12] liegen im Bundesarchiv, Abteilung PA keine Aufzeichnungen vor“, und dies sei „Grundlage für die Beschriftung der Grabzeichen.“

Um die Identität der Toten feststellen zu können[13], mußte ich sowohl den Bericht des Kontrolloffiziers im Staatsarchiv Münster (Landesarbeitsamt Nr. 10), die „Personalkarten“ der „Kriegsgefangenen-Stammlager“ als auch die „Abgangslisten“ der „Wehrmachtsauskunftsstelle“ zu Rate ziehen. Und gefunden habe ich die Toten auch noch an anderen Stellen; aber davon später mehr.

Was bedeutet also die Antwort aus dem Bundesarchiv?

[12] Vgl. Datei 264 „Neue Grabsteine für Siedlinghausen. Ein begründetes Plädoyer“ auf http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-Artikel264.-Neue-Grabsteine-f-d-Toten-i-Siedlinghsn.-Ein-Plaedoyer.pdf

[13] Siehe auch Datei 247: „Die Kerze für die fünf ‚Unbekannten’ und die Sprache der Toten. Andrej und Wasilij Sergeew (‚Serkow’)“ auf http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/Links/NTK-247.Kerze-f-5UNBEKANNTe-d-30-in-Siedlinghausen.pdf

Bedeutet sie u.a., daß Andrej Sergeew weiterhin völlig entmenschlicht und noch dazu mit einem lächerlich falschen Datum – der Überfall deutscher Soldaten auf die Sowjetunion, das „Unternehmen Barbarossa“, begann am 22.6.1941[14] - unter ***diesem*** Stein liegen bleibt?

Андрей Сергеев
Andrej Sergeew
1912 – 7.11.1941
UdSSR

Und die Wewelsburg[15] mit ihrem „Konzentratonslager Niederhagen”, in dem Deutsche hunderte Bürger der Sowjetunion verbrannten[16] und Jelena Kekachina erst erhängt und danach geschändet wurde[17] - und man weiß nicht, wo die Asche ist - liegt auch so nah!

Wie ich mich als Deutsche schäme, kann ich niemandem sagen! Aber das nutzt ja auch niemandem. Lassen Sie uns also bitte gemeinsam versuchen, den Toten ihre Namen und ihre Würde zurückzugeben!

Jugend forscht im ITS[18]
Work on progress
Ich habe einen Traum ...[19]

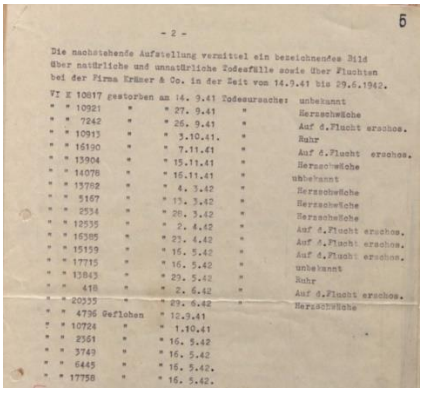
[14] Wolfram Wette: „Der Hakenkreuzzug“, in „DIE ZEIT“ Nr. 24 vom 10.6.2021 auf http://upgr.bv-opfer-ns-militaerjustiz.de/uploads/Dateien/PB2021/ZEIT20210610S19WetteHakenkreuzzug.pdf
[15] https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/zur_wewelsburg?nav_id=10163 (mit den verlinkten Dateien 283 bis 289, 293, 294 und 299)
[16] „Wewelsburg. Teil 4. Zuwachs ... 1280 Namen“ auf http://afz-ethnos.org/index.php/service/downloads/category/4-downloads?download=146:zuwachs-1280-namen
[17] „Der Internationale Frauentag 1943 im ‚Konzentrationslager Niederhagen‘. Für Jelena Kekachina und Wera Holjak“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/content/14856/294._der_internationale_frauentag_1943_im_kz_niederrhagen._f.pdf?t=1652345661
[18] „ITS – International Tracing Service. Ein neuer Name und eine neue alte Bitte“ auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/09/182.-ITS-ein-neuer-Name-und-eine-neue-alte-Bitte.pdf; dazu: „Evangelii Gaudium“ von Papa Francesco vom 24.11.2013, neu verlinkt auf https://www.schiebener.net/wordpress/wp-content/uploads/2019/09/papa-francesco_esortazione-ap_20131124_evangelii-gaudium_ge.pdf
[19] https://www.schiebener.net/wordpress/ein-grabstein-erzaehlt-teil-3-und-schluss-ich-habe-einen-traum/

„Auf dem Grabzeichen sollen in gut lesbarer, dauerhafter Schrift mindestens Vor- und Familienname, Geburts- und Todestag des Bestatteten, bei Ausländern auch die Staatsangehörigkeit angegeben sein.“[20]

Dies sind die fünf Grabsteine von

- Aleksej Montschuk, 12.4.1914 – 14.9.1941, UdSSR („VI K 10817“)
- Aleksej Tschainikow, 14.4.1921 – 26.9.1941, UdSSR („VI K 7242“)
- Pawel Schur, 15.3.1915 – 27.9.1941, UdSSR („VI K 10921“)
- Petr Glasurenko, 25.11.1915 – 3.10.1941, UdSSR („VI K 10913“) und
- Andrej Sergeew, 1912 – 7.11.1941, UdSSR („VI K 16190“),

den ersten fünf Toten von Krämer & Co. in Siedlinghausen. Zu allen wurden „Personalkarten“ angelegt, viele mit Photos, und der Kontrolloffizier schrieb in seinem Bericht ja auch einiges auf.


- 2 -

6

Die nachstehende Aufstellung vermittelt ein bezeichnendes Bild über natürliche und unnatürliche Todesfälle sowie über Fluchten bei der Firma Krämer & Co. in der Zeit vom 14.9.41 bis 29.6.1942.

VI K 10817	gestorben am	14. 9.41	Todesursache:	unbekannt
" " 10921	"	" 27. 9.41	"	Herzschwäche
" " 7242	"	" 26. 9.41	"	Auf d.Flucht erschos.
" " 10913	"	" 3.10.41.	"	Ruhr
" " 16190	"	" 7.11.41	"	Auf d.Flucht erschos.
" " 13904	"	" 15.11.41	"	Herzschwäche
" " 14078	"	" 16.11.41	"	unbekannt
" " 13708	"	" 4. 3.42	"	Herzschwäche
" " 5167	"	" 17. 3.42	"	Herzschwäche
" " 2534	"	" 28. 3.42	"	Herzschwäche
" " 12535	"	" 2. 4.42	"	Auf d.Flucht erschos.
" " 16385	"	" 23. 4.42	"	Auf d.Flucht erschos.
" " 15159	"	" 16. 5.42	"	Auf d.Flucht erschos.
" " 17715	"	" 16. 5.42	"	unbekannt
" " 13843	"	" 29. 5.42	"	Ruhr
" " 418	"	" 2. 6.42	"	Auf d.Flucht erschos.
" " 20335	"	" 29. 6.42	"	Herzschwäche
" " 4796	Geflohen	" 12.9.41		
" " 10724	"	" 1.10.41		
" " 2561	"	" 16. 5.42		
" " 3749	"	" 16. 5.42		
" " 6445	"	" 16. 5.42.		
" " 17758	"	" 16. 5.42.		

[20] Paragraph 2 Absatz 6 der Neufassung der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift vom 21. Mai 1969 zum Gräbergesetz vom 9. März 1969 (GräbGVwv). In: Bundesanzeiger, Jg. 21 (1969), Nr. 100 (v. 3. Juni 1969), S. 1f. Vollständige Abschrift in Datei 144: „Die Verwaltungsvorschrift zum Gräbergesetz und der ‚Franzosenfriedhof‘ in Meschede. Der Bundesminister des Innern“ auf https://lisa.gerda-henkel-stiftung.de/binaries/content/14238/144._der_bundesminister_des_innern__150.pdf?t=1637323720. Immer wieder muß ich an „Die Feuerzangenbowle“ von Heinrich Spoerl denken: „Dieser Roman ist ein Loblied auf die Schule, aber es ist möglich, daß die Schule es nicht merkt.“